

Hieber Karl

29/30/12/20

Ich habe mich mit großer Freude
hinter Dein Büchlein gemacht, zwar
konnte ich erst bis Seite 11 lesen, aber
welch' ein Wechsel bei Dir seit jenen
Tagen, wo wir hin und her perpendikel-
ten und Du mich nicht verstandest
und jetzt. - Ich war in der Tschechei
und erlebte dort etwas, was mich an die
Zeiten der Reformation erinnerten:
ein Volksbewegen nach dem Evan-
gelium. Habsburg-Thron gefallen, nun
setzt eine Bewegung ein - reichlich
national getrübt - aber doch nach-
licht strebend, ^{bewusst} anknüpfend an
Hus und Quirinus Comenius. Interessant hie-
bei ist, dass ganze Dörfer u. Städte
evangel. Prediger einladen, dass die
Versammlungen mit Schelle, oder Trommel

officiellissime durch den Bürger-
meister bekannt gegeben werden
und die Bürger zu Tausenden
auf dem Marktplatz der einfachen
Evangeliumsverkündigung stun-
denlang zu hören. Ich besuchte
die Jugendvereinigungen der evangel.
Brüderkirche (nicht Brüdergemeinde)
und hatte bei öffentl. Versammlungen
oft über die Hälfte Katholiken
vor mir, an einem Ort hatte
ich sogar Bolschewisten und viele
Sozialisten neben einigen wenigen
Bourgeois vor mir - und überall
gespannteste Aufmerksamkeit
und sehr oft nach 1 1/2 - 2 stündigem
Vortrag die Bitte fortzufahren.

Das Evangelium hat noch die alte Kraft. - Natürlich wird diese Welle zum Teil auch wieder verlaufen, aber ein gut Teil wird bleiben. Ich traf mehrere soziale Pfarrer d. h. sozialistische. Auch unser Lehrer gehört der sozialistischen Partei an, welche allerdings in religiösen Dingen nicht so unsozialistisch ist, wie das vielfach in Deutschland der Fall zu sein scheint.

Noch genug Dir, Nelly und Fränzli herzlichen Gruß u. Segenswunsch zum neuen Jahre von

Eurem Onkel

Diese letzten Zeilen schrieb ich im Bett da ich ziemlich erkrankt bin.

Lebst.